

NEO FOR NAMIBIA HELPING BABIES SURVIVE



TEAM

- Thomas M. Berger,
Kinderarzt und Neonatologe
- Elena Bosio

Ein ausführlicher Bericht
(in englischer Sprache) ist
auf www.neo-for-namibia.org
verfügbar

EINSATZBERICHT 2019-2 KURZVERSION

4. bis 26. Juni 2019

Einsatzziele

- Einführung invasiver mechanischer Beatmung am Rundu State Hospital
- Weiterbildung von Ärztinnen und Pflegenden aus Onandjokwe
- Einführung von webbasierten Patienten-Registern (Rundu und Onandjokwe State Hospitals)
- Treffen mit dem ehemaligen Gesundheitsminister, Dr. Bernard Haufiku, und dem neuen Permanent Secretary (PS) / Executive Director (ED) des Gesundheitsministeriums

NEO FOR NAMIBIA
HELPING BABIES SURVIVE

www.neo-for-namibia.org



Besuchte Spitäler

- Rundu State Hospital

Auf dem Weg zur Arbeit am Rundu State Hospital: im Juni, während des Namibischen Winters, geht die Sonne kurz nach 7 Uhr auf, die Temperatur steigt rasch von etwa 6° C auf über 20° C und erreicht am Nachmittag 28–30° C.



Material

Es ist ermutigend zu sehen, dass sich das bisher gespendete Material bewährt hat: alle der 19 Pulsoximeter sind noch funktionstauglich. Das gleiche gilt für die 11 Pumani® bubble CPAP Geräte, die 7 Wallaby® Wärmeeinheiten, die 5 Colibri® Phototherapie-Lampen und die 11 MTTs LifeKit® Babybettchen.

Ein frühgeborenes Baby wird für die Fototherapie zur Behandlung einer Neugeborenenengelbsucht vorbereitet.



Ärztinnen und Pflegende haben wiederholt darauf hingewiesen, dass sie sich ein Beatmungsgerät wünschen, um Babys in verzweifelten Situationen doch noch retten zu können. Da es am Rundu State Hospital keine Druckluftanschlüsse gibt, wurde ein durch eine Turbine angetriebener Transportventilator (EVE neo) angeschafft.

Die Pflegende Cecilia Ndepavali betreut die erste Patientin, die am Rundu State Hospital invasiv mit dem EVE neo Ventilator beatmet wird.

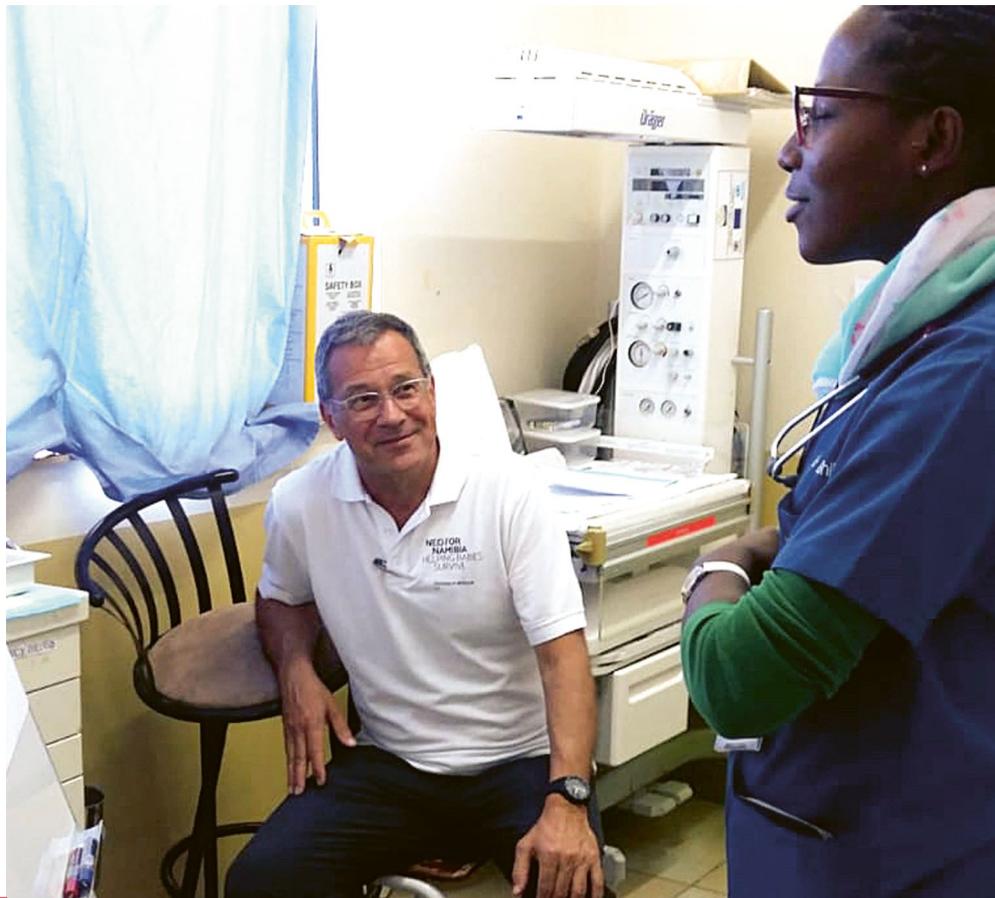
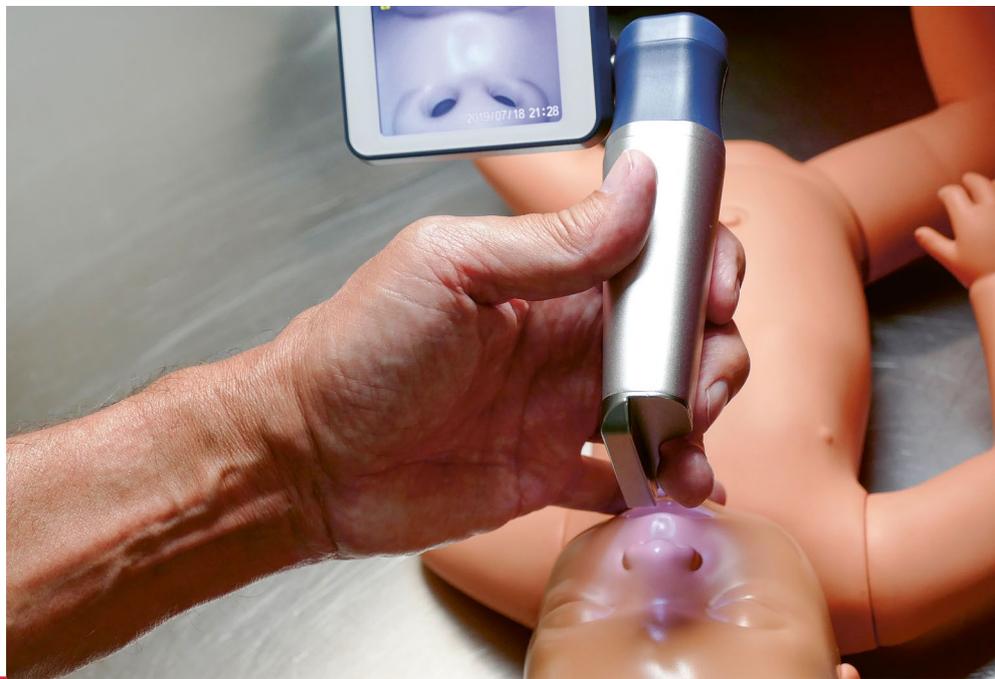


Nach 24 Stunden konnte das Baby bereits extubiert und an ein CPAP-Gerät angeschlossen werden.

Weiterbildung

Mit der geplanten Einführung der invasiven mechanischen Beatmung fokussierte die Weiterbildung auf die Geschichte der Neugeborenenbeatmung (um auf Risiken und Komplikationen hinzuweisen), die Auswahl geeigneter Patienten für eine invasive Beatmung, die Vorbereitung der Intubation, die Prinzipien einer schonenden Beatmung und die Interpretation von Blutgasanalysen.

Das Einführen eines Beatmungsschlauches in die Luftröhre (Intubation) erfordert manuelle Fähigkeiten: die Video-unterstützte Intubation erhöht die Erfolgsrate.



Alle Kinderärztinnen (einschliesslich des Gastes aus Onandjokwe, Dr. Joy Shilongo) wurde einzeln in der Intubation und der Anwendung des Beatmungsgerätes geschult.

CPAP – ein Erfolg

Aus vielen Gründen muss die Unterstützung mit CPAP die primäre Therapieform für Babys mit Atemnotproblemen bleiben. Diese Behandlung wird in der Prem Unit mittlerweile routinemässig angewandt. Das Pumani® CPAP-Gerät hat Leben gerettet und wird in der Zukunft noch viel mehr Leben retten (siehe unten).

Ein Termingeborenes wird auf einer offenen Wärmeeinheit mittels CPAP unterstützt.





Analyse der Wirksamkeit

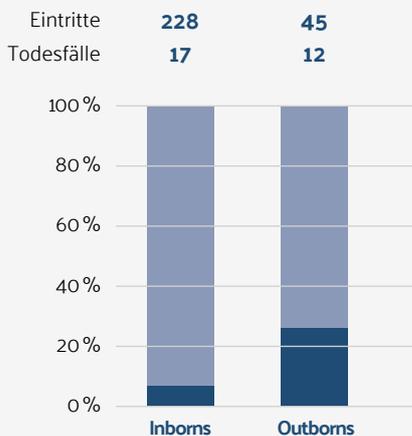
Vom 1. Januar bis zum 23. Juni 2019 wurden 228 Patienten auf die Neugeborenenabteilung aufgenommen. Davon waren 83,5 % im gleichen Spital zur Welt gekommen (inborns); 16,5 % wurden von extern zugewiesen (outborns). In der gleichen Zeitperiode verstarben 29 Babys (Mortalitätsrate 10,6 %). Die Sterblichkeitsrate von Babys, die am Rundu State Hospital zur Welt kamen, betrug 7,5 % (eine Reduktion um 50 % von den in den Jahren 2012–2015 beobachteten 14,7 %, vergleichbar mit der Rate von 8,6 % im Jahre 2017) und belegt den nachhaltigen Erfolg unserer Interventionen.

Frühgeborene, die die akute Phase ihrer Krankheiten überstanden haben, werden zu "Feeders & Growers" mit ausgezeichneter Langzeitprognose.

CPAP Register – August 2017 bis Juni 2019

Total erfasste Patienten	259
Medianes Geburtsgewicht in g (Bereich)	1690 (600–4700)
CPAP Tage (median, Bereich)	915 (3, 1–20)
Überlebensrate	74% (n=192)

Daten des CPAP Registers (August 2017 bis Oktober 2018: Rundu; November 2018 bis Juni 2019: Rundu und Onandjokwe): die Überlebensrate von Neugeborenen, die eine CPAP-Unterstützung brauchen, hat 74% erreicht.



Statistik der Neugeborenenabteilung (Prem Unit) des Rundu State Hospitals
1. Januar 2019 - 23. Juni 2019

- Überlebende
- Todesfälle

Statistik der Neugeborenenabteilung (Prem Unit) vom 1. Januar 2019 bis zum 23. Juni 2019: nachhaltige Verbesserung der Sterblichkeitsrate von Babys, die im Rundu State Hospital zur Welt kommen (inborns); die Sterblichkeitsrate der von extern zugewiesenen Babys (outborns) ist viel höher.

Spenden Sie und helfen Sie Leben retten

neo-for-namibia.org/spenden

Luzerner Kantonalbank
Postfach, 6002 Luzern, Schweiz
BIC/SWIFT LUKBCH2260A
IBAN CH75 0077 8206 2817 2200 1